Hanse- und Universitätsstadt
Rostock
Die Oberbürgermeisterin

Stellungnahme
2023/AM/4040-01 (SN)
öffentlich

fed. Senator/-in: S 4 - Infrastruktur, Umwelt und Bau Federführendes Amt: Amt für Mobilität	Beteiligt:

Anfrage von Dr. Stefan Posselt (Fraktion der SPD)

Verkehrssicherheit vor Kitas und Schulen

Geplante Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit

Anliegen:

Der Bereich vor Schulen und Kitas stellt unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit einen höchst sensiblen Bereich dar. Herr Dr. Posselt bittet in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Erfolgt eine Evaluierung der Verkehrssicherheit vor den Kitas und Schulen im Bereich der Hanse- und Universitätsstadt Rostock?

In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gibt es derzeit 59 Kitas und 44 Schulen in öffentlicher Trägerschaft zzgl. weiterer Schuleinrichtungen in privater Trägerschaft. Im Rahmen der einmal jährlich stattfindenden Vor-Ort-Überprüfungen der Verkehrssicherheit in den Stadtteilen (Verkehrsschau) stehen die Standorte der Kitas und Schulen besonders im Focus. Die abgeleiteten Maßnahmen fließen in die laufenden Haushaltsplanungen (Tiefbauamt/Amt für Mobilität) ein. Eine darüberhinausgehende übergreifende Evaluierung erfolgt bislang nicht. Zur Erfüllung der damit verbundenen umfangreichen Aufgaben (Bürgerschaftsbeschluss Nr. 2019/AN/4639) wurde bereits für den laufenden Haushalt eine zusätzliche Stelle SB Verkehrssicherheit im Haushalt angemeldet.

2. Wenn ja, in welchen Abständen erfolgt eine solche Evaluierung?

Die allgemeine Verkehrsschau wird 1x jährlich durchgeführt.

3. Wenn nein, warum nicht?
- entfällt -

4. Welche juristischen und natürlichen Personen sind an den jeweiligen Evaluierungen beteiligt?

An den Abstimmungen nehmen Vertretungen der Verkehrsbehörde, der Polizei und des Baulastträgers teil. In speziellen Fällen werden darüber hinaus die Ämter Tiefbauamt, Amt für Mobilität, Kommunaler Eigenbetrieb, Amt für Schule und Sport sowie Amt für Soziales und Teilhabe hinzugezogen.

5. Wurden bei den Evaluierungen Gefahren identifiziert, die sich a) auf (fast) alle Kitas und Schulen im Stadtbereich erstrecken oder b) an ausgewählten Standorten als besonders erheblich ausgewiesen haben?

Die erfassten Probleme und Verbesserungsvorschläge beziehen sich überwiegend auf Konflikte beim Abhol- und Bringeverkehr, die sichere Erreichbarkeit für Fußgänger und Radfahrer, die Geschwindigkeitsregelungen im Umfeld der Einrichtungen und eine ausreichende Beleuchtung der Straßen und Wege.

6. Welche konkreten Maßnahmen zur Absicherung der Kitas und Schulen in Rostock wurden in den letzten 5 Jahren geplant und realisiert?

Die Verkehrssicherheit an Schulen und Kitas konnte in den letzten Jahren vielfach durch das Aufstellen von Verkehrspollern, Einrichten von Kurzzeitparkplätzen, die Ausweisung von Park-/Halteverbotsbereichen und durch die grundsätzliche Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit entlang der Zufahrten auf 30 km/h erhöht werden.

7. Sind zukünftig Maßnahmen geplant, um die Sicherheit vor Kitas und Schulen im Straßenbereich zu erhöhen (z.B. mehr Zebrastreifen, Lichtsignalanlagen, Bremsschwelle etc.) ?

Die Festsetzung von Maßnahmen erfolgt grundsätzlich einzelfallbezogen. Für das Jahr 2023 sind durch das ausführende Tiefbauamt vier konkrete bauliche Vorhaben zur Verbesserung der örtlichen Situation geplant (Brahestraße, St.-Georg-Straße, Ehm-Welk-Straße, Alter Markt).

8. Wenn ja, welche sind wo konkret geplant?

- siehe auch Antwort zu Frage 7.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Dr. Ute Fischer-Gäde

Anlagen
Keine